**Zeitschrift:** Neue Sammlung physisch-ökonomischer Schriften

**Herausgeber:** Ökonomische Gesellschaft in Bern

**Band:** 2 (1782)

Vereinsnachrichten: Auszug der wichtigsten Verhandlungen der Oekonomischen

Gesellschaft von 1771-1777

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## いなっなっなっなっなっなっなっないない。

#### Auszug

ber

# wichtigsten Verhandlungen ber Dekonomischen Gesellschaft

bon 1771 - 1777.

×

No. 1772. den 20. Jan. wurden die auf die Seiden-Spinneren ausgeschriebenen Pramien auszegetheilt.

Sie betrugen L. S. D.

The Markett

Ao. 1770. 24. = = für 46. Pf. Seide. = = 1771. 242. = = für 184. = Seide.

Herr Bourget wurde in Vetrachtung der Mensge Seide, die er spinnen lassen, und Herr Rouvière, weil er sich alle zur Seidenspinneren nösthige Werkzeuge angeschaft, und diese Kunst selbsteiner von seinen Töchtern lernen lassen, noch über die bestimmte Prämie and eine Velohmung von 50. L. gegeben. Herr Berdex wurde

von den Prämien ausgeschlossen, weil er von UGHherren einen Vorschuß zu Anlegung einer Maulbeerpflanzung erhalten hat.

Auszug eines Schreibens von Hrn. Major Corstant an Hrn. Seignieur de Correvon. Hr. Constant hat die obere Ende der Stengel der Erdäpfel in einer Länge von 6 Zoll abgeschnitten und gepstanzt. Er hat in guter Erde von 200 dieser Enden 2½. Mäs (quarterons) Erdäpfel, und zwar in ziemlicher Grösse erhalten. In magerm Erdrich sind die Erdäpfel grössen worder, allein die Ausbeute war nicht so reich.

#### Den 27. Januar.

Vorgelegt. Haus-Land-und Wirthschafts-Resgeln von einem Ungenannten der Gesellschaft zusgeeignet.

Landwirthschaftliche Beobachtungen von Ao.
1718 - 1770. vom Schulmeister zu Bätterkinden.

## Den 3. Februar.

Vorgelegt. Eine stark vermehrte französische Uebersehung von Hrn. Beguillet Werk: De principiis vegetationis, mit dem Titul: Memoirs sur l'agriculture de la province de Bourgogne, burch ihn selbst eingesandt.

Herrn Artillerie-Major Wnß Nachricht seiner Versuche Erdäpsel-Brod zu backen.

Ohnsehlbare Methode das Haab des Teigs, und die Hipe des Vackofens, so zu bestimmen, daß man beständig ein gutes und gesindes Brod erlangen könne. Von ebendemselben.

Recept Erdapfel-Brod zu machen, von Hrn. Frisching von Utigen.

Ein **M**odell einer verbesserten Maschine zum Strohschneiden, durch Hrn. S. Fr. Aurz.

Handlung ab, die seine mit dem Gnps gemachte Versuche enthielt:

### Den 10. Februar.

of minus

Vorgelegt. Anmerkungen von Hrn. Pfarrer Duliker, über Hrn. Pfarrer Dicks gekrönte Preise schrift von der Dekonomie der Alpen.

Abhandlung über die Vienenzucht von Hrn. Landschreiber Gruner.

#### Den 17. Febr.

Hr. Hauptm. Kirchberger las eine von ihm verfertigte Abhandlung über den Gnp3 ab.

Hr. Crinsoz de Colombier gab die Nachricht, daß N. Haster von Aran, Schlosser, eine Handmiste erfunden, mit welcher ein Mann, ohne sich anzustrengen, bis auf zwölf Bärnmäs mahlen kann. Der gleiche verspricht eine Säg-Masschine, die an den allerunzugänglichsten Orten zum Holzsägen kann gebraucht werden, und ebensfalls durch einen einzigen Mann regiert wird.

#### Den 2. Mart. 1772.

Hr. Knüsti zu St. Etienne en forez erbote sich eine neue Zubereitung des Hansst zu lehren, die denselben zu Versertigung der Leinwand, und zum Färben tüchtiger machen soll. Proben das von übersandte er unterm 27. Aprill.

Hr. Pfr. Murer berichtet einen besondern Auswachs der Erdäpfel in dem Keller des Rebmanns Aner. Unstatt, daß seine Erdapfel keimten, wie sonst zu geschehen pslegt, hatten sie frische Knollest ausgetrieben, in der Gröffe von Nüssen, ohne ohne daß sich die Erdäpfel dadurch im geringsten verdorben oder verschlimmert befanden.

Den 9. Mart.

Vorgelegt. Landwirthschaftliche Beobachtunsgen, von Itr. Obervogt Tscharner von Schenkenberg.

#### Den 16. Mart.

Abgelesen. Nachricht von Hrn. Struke von der guten Einrichtung der Kerzen-Fabrik zu Laufanmen, und der Geschicklichkeit des Kerzen-Fabriskanten Masse. Er zieht die Wolle des Apocynider Vannwolle sür Dochte vor.

Den 30. Mart.

Abgelesen. Ein Schreiben von Hrn. Struke über den aus Erdäpfel verfertigten Branntewein.

dom an Hrn. Chorschreiber Tschisseli, worin die Gesellschaft von Leipzig mit der hiesigen in Correspondenz zu tretten begehrt. Hr. Chorsschreiber übernahm diesen Brieswechsel.

Den 13. April.

Erkennt dem Gartner Sabattier und Jungfer

Malle von Vivis, die sich bende in Unterweisung junger Leute in der Seidenspinneren nütlich beschäftigt, jedem eine Belohnung von 20 L. zu kommen zu lassen.

Hr. Abbé Rozier empstehlt sich um Corresspondenz der Gesellschaft und Mittheilung von Abhandlung und Nachrichten, um sie in sein Journal de Physique einzurücken.

Den 22. April. 1772.

Allgemeine grosse Versammlung. Sike unten. Den 30. May.

Vorgelegt. Hrn. Profess. Vicat Uebersetung des Wildmannischen Werks über die Vienenzucht, mit Anmerkungen.

#### Den 29. Jun.

Vorgelegt. Landwirthschaftliche Anzeigen von Hrn. v. Grafenried von Word.

Albgelesen. Schreiben von Hrn. Bertrand, Pfr. zu Orbe, mit meteorologischen Observationen. von 1771.

von Anzeige der Prämien, die die Gesellschaft zu Lausanne ausgeschrieben.

Mbgelesen. Schreiben von Hrn. Pfr. Murer über den gegenwärtigen Zustand der Reben, und über die Seidenzucht.

Den 2. Sept.

Abgelesen, Ein von MHHrn. Landvogt Brunner zu Büren besiegelter Brief über die mit Hrn. Maschis Pflug angestellten Proben. In einem seit mehr als 100 Jahren nicht ausgebrochnen Erdrich, das bäusig mit Wurzeln ehmals dagestandener Bäume durchstochten war, sind mit diesem neuen Pflug acht Furchen, und hernach mit einem gemeinen Pflug vier Furchen gezogen worden.

Acht Bürger von Büren, deren Namen genennt waren, haben bende Pflüge selbs gezogen. Hr. Maschis seiner gab ihnen weit weniger Mühe, und sie schliessen, daß mit Hülse desselben von dren Pferden eins könnte erspart werden. Uebrigens wendet dieser Pflug das Erdreich so gut als der Alte, und reist die Burzeln, deren Viele doch eines Arms dick gewesen, wohl aus, ohne dardurch im geringsten beschädigt zu werden. Blos wurde daran getadelt daß die Entsernung der Wägessen-Stud von der Stelle nicht noch um einen halben Schuh grösser ware.

Schreiben von Hr. Abt Griselini. Uebersendt den ersten Band der Sammlungen der Krannisschen Deconomischen Gesellschaft, und schließt einen Brief von Hr. Frenherrn von Brigido. Directoren dieser Gesellschaft ein, der sich um die Corespondenz der hiesigen Gesellschaft bewirdt.

Schreiben von Hr. de la Tourette. Uebers sendt Annonces des Prix proposés par l'Academie des sciences de Lyon pour 1773. & 1774.

Schreiben von Hr. Brunner, Secretair der Dekonomischen Gesellschaft in Zürich. Giebt Nachricht von einem neuersundenen Pflug, vermittelst dessen man mit 2. Ochsen 2160. Quadrat Schuh eines schwer mit Steinen vermengsten alten Wiesen Grunds in Zeit einer halben Stund gemächlich pflügen konnte.

Den 26. October.

Hericht seiner in diesem Jahr gemachten Erfahrungen und Versuchen über die Vienenzucht.

Schreiben, abgelesen von Hr. Oberhr. Fal-

sching zu Wyl. In der 2. Woche im Man sind an einem steinigten Rein gegen Morgen hangend, auf einem Stüf Lands von ohngefehr 425. Quadrat Schuh ben zwen Stein-Krätten voll Erdapfelkeime, die von in Kellern ausgekeimten Erdäpfeln gebrochen worden, gepflanzt worden, auf eine ähnliche Weise, wie man den Kohl pflanzt. Die Arbeiter haben Gruben gemacht, Ban dareingelegt, etwas Erde darüber gethan, zwen bis dren Reime dareingesetzt und sie mit Erde wieder zugedekt. Die Arbeit iff im zurukgehn verrichtet worden, damit die Reime nicht zertretten werden. Den 20. October sind 3½ Körb Erdäpfel ausge graben worden, der Korb zu 2. Mås. Die Kultur hat darinn einen Vorzug daß die Keime erst in der Mitte Man, und noch später gesetzt werden können, hiemit den Frösken entrinnen und geschwind wachsen.

Wurden vorgelegt Hr. Landschreiber Gruners Versuche über den Smyrneischen, Arabischen und Wallachischen Weizen.

#### Den 16. Wintermonath.

Borgelegt. N. Bàcley's Description of useful Machins and Models contained in the repository of the society for Encourag of Arts and agriculture. 2. Vol. Fig.

Erste Sammlung nuzlicher Unterrichte herausz gegeben von der K. A. Gesellschaft des Ackerbaus im Herzogthum Arann.

Den 23. Wintermonath.

Hr. Landvogt Engel stattete mundlichen Bericht ab, über den Erfolg seiner mit vielen verschiedenen Arten von Erdäpfeln gemachten Verfuchen.

Hr. Pfarrer Maner von Aupferzell wurde ein Geschenk von 20. Ducaten wegen seinen Gemeinnüzigen Entdeckungen von der Brauchbarkeit des Gypses zuerkannt.

Den 30. Wintermonat.

Erkannt dem Caspar Schneider von Gurzelen 3. Jahr hinter einander alle Jahr 10. Aronen zuschenken, um die von seiner Schwesker erlernte Fabrication des Auders im grössern treiben zu können. Er soll aber alle Jahr der Gesellschaft ein genaues Verzeichniß des verarbeiteten Auders vorlegen, und diejenigen Personen in seiner Aunst unterrichten, die die Gesellschaft ihm dazu vorsschlagen wird.

Hurze Beschriebung des Verkohlens des Torfs auf dem Bloksberg.

#### Den 7. December.

Hr. Chorschreiber Tschissell legte eine Hands muhle vor, um Erdäpfel Mähl zu mahlen.

#### Den 14. December.

Vorgelesen. Nachricht über die in Piemonk gebräuchliche Art Dämme, die aus einem Stof besteht, der in Prismen gesormt, und im Was ser hart wird.

Nachricht von dem Seedorfschen Pflug.

#### Den 21. December.

Hr. Pfarrer De Gelieu übersendte ein Memoire sur les Essaims artificiels samt einem zu diesen Versuchen dienenden Vienenkorb.

Herr Pfarrer Murett beschreibt seine Versusche sur la Mouture economique.

#### Den 28. December.

Hr. von Tavel las eine Nachricht seiner Bersuche mit den verschiedenen von H. Landv. Engel ihm zugesandten Arten von Erdäpfeln vor.

#### Den 4. Januar. 1773.

Herr von Tavel stattete Nachricht über Hr. Pfarrer de Gelieu Memoire sur les Essaims artificiels, und die darinn anthaltene Versuche ab.

Vorgelegt. Eine Abhandlung über die Damme der Ströhmen.

#### Den 25. Jan.

Herr Brunner, Secretär der Gesellschaft zu Zürich übersandte. I. Anleitung für die Landleute in Absicht auf den Pflug, und die übrigen Acker-Instrumente. II. Abhandlung über die Gerberen.

Herr Koch von Thun übersendet eine Sammlung von 300. getrokneten Pflanzen.

#### Den 8. Febr.

Abgelesen. Die von der Maitrise des Eaux & Forêts in Frankreich versaskte und von Ikr. Marsschal de Camp von Erlach der hiesigen Gesellschaft eingegebene Abhandlung sur la Maniere de re-

dron. —

Zwen Schreiben von Hr. Pfarrer Murett in Vivis. Die Seiden-Rultur siele im vorigen Jahr schlecht aus.

Den 15. Febr. 1773.

Abgelesen ein Schreiben von Hr. Marquis de Costa, mit dem er eine von ihm versaßte Abhands handlung über den Ackerbau einsendt.

Hr. Chorschreiber Tschiffeli las den ersten Theil einer Abhandlung von den Vorzügen der Stallfütterung vor der Wiesensüterung.

Den 22. Febr.

Herr Pfarrer König zu Messen berichtet einen ausserordentlichen Abtrag eines Stüfs urbar gemachten Mooslandes. Dieser Brief ward in den Calender einzurücken erkennt.

Wurten. Abrif einer Grappdarre. Abrif eines neuen Pflugs.

Den 8. Mart.

Abgelesen. Ein Schreiben v. Hr. Annsti von St. Etienne en Forez. Er erbote sich junge Leute, die die Fabrication der Schiefgewehren oder der Seiden lernen wollten, ben geschickten Meistern unterzubringen.

Herr Landvogt Tscharner übersandte zweh Schristen von Hrn, von Saussure: Memoires sur le Provignures. Produit des Bleds tirés des Pays meridionales.

Hr. Chorschreiber Tschisself und Hr. Hauptm. Kirchberger lasen Anmerkungen über Hrn. Marquis da Costa Abhandlung über den Ackerbau.

Den is. Marts (1817 2010 1915)

Die Oekonomische Gesellschaft in Zürich bote ihren eigenen Pflug an, um die Vergleichungsproben mit dem Geedorsischen zu machen.

Den 22. Mart.

Abgelesen. Ein Schreiben von Hrn. Koch, Apotheker in Thun, berichtet, daß ein Bauer ihm erzählt, er bediene sich des abgezogenen Wassers vom blauen Eisenhütlein (aconitum napellus) um seine von der Arbeit ermatteten Kräfte wieder herzustellen.

Den 29. Mart.

Die Englische Gesellschaft of arts and agricul-

ein Geschenk zu senden, und überließ es der hiesigen Gesellschaft, den Werth desselben zu bestimmen.

Erkanntzu antworten. Die fürtreslichen Wirskungen des Gnpses seinen durch vielsaltige Proben in der Schweiß bewiesen worden, und die Sache seine übrigens kein Geheimniß, wie es die Engslische Gesellschaft zu glauben schien. Die hiesige Gesellschaft habe Hrn. Maner deswegen ohnlängst ein Geschenk von 20 Ducaten als das größe so in ihrer Competenz gewesen, überreichen lassen, sie überlasse es der Großmuth der Englischen, den Werth des ihrigen zu bestimmen.

Vorgelegt. Nachricht von der Ansdrocknung des Wengimoofes, und den Folgen desselben. Durch den Weibel von daselbst.

Hr. Landvogt Tscharner stattete seinen Bericht über die Piemontesische Dämme von Prismen ab. Er hält sie für zu kostbar, um hier gebraucht werden zu können, und bloß an denen Orten nüßlich die völlig von Steinen entblößt sind. Die Gesellsschaft erkennte dennoch einige nur kleine Prisment zur Probe versertigen zu lassen.

#### Den 19. April.

Hr. Dock, Locher in Zürich, gab der Gesellsschaft Nachricht von einigen Versuchen die im vorigen Fahr mit 9 verschiedenen Getreidarten vorsgenomen worden. Er ließ im März ein Stück Lands in einer Wiese mit dem Karst ausbrechen und in 9 Veete, jedes von 90 Quadrat-Schuh eintheilen. Dünger ward keiner darein gethan. Die Saamen wurden den 6. Apr. gesäet. Alle giengen fast zu gleicher Zeit auf, als den 16, 17. Aprill, ausgenommen N. 3. welches erst den 25. Apr. zum Vorschein kam. Im Man wurde mit Mistlachen begossen, und vom Unkraut gesäubert.

Species.	Gewicht an	Zeit der	গ্রাণ	trag.
The state of the s	Saamen.	Ernde.	MC	0.48
	Loth.	Augstm.	#1+	Loth.
1. Sieilianischer Weiz	en. 12.	12.	2.	10,
2. Sardinischer.		25.	I,	22,
3. Afrikanischer.			I.	12.
4. Sommerweizen.	8.	8.	2.	14.
5. rother Sommerfas	en. 8.	28.	3.	7.
6. Emmer-Rorn.	5.	المناه الما	3.	2.
7. Einkorn.	6.	MELLUC	2.	34.
8. Sommerroggen.	15.	8.	3.	
9. nadte Gerften.	12,	25.	3.	24.

Hr. Reverdil übersendte eine Abhandlung sur la cause des variations de l'athmosphere & leurs esserts relativement a l'agriculture v. Hrn. Mourgues:

#### Den 26. Apr.

Die duf den Erfinder des Besten Pflugs gesehte Pramie wurde dem Hans Vill, Ersinder des Seedorfischen Pflugs zuerkennt.

Abgelesen: Anmerkungen über den Zürchertsschen Pflug von Hr. Chorschreiber Tschiffelt. Er tadelte an demselben die zu grosse Niedrigkeit wes gen welcher er die Erde vor sich her auslößt. Hinstegen gefällt ihm die Form des Wägissens vorzüglich, und wie er an das Haupt ohne Nagel Devestigt ist.

Erkannt denen Geistlichen auf dem St. Berns hardsberg Instrümente zu Anstellung Meteorolögischer Beobachtungen zu geben.

#### Den 7. Juns

Vorgelegt: Hr. von Schönfeldts praktisches Spstem der Landwirthschaft.

## XVIII Verhandlungen

Borgelegt: analyse des bains d'Aix en Savoye par Mr. D'acquem.

#### Den 5. Jul.

Abgelesen: Schreiben von Herr Landvogt Tscharner zu Schenkenberg über die prismatischen Dämme. Ihre Versertigung ist kostbar, und hielte an starken und reissenden Strömen dennoch das Reiben der Flußsteinen nicht aus. Unsere Flüsse untergraben: deswegen müssen die Dämme so gemacht werden daß sie sich seinen können; diese aber können es nicht ohne sich zu entsehen, oder zu reissen. Wo Kalch, Marmor, oder harte Steine in der Nähe zu haben sind, wie in den meisten Gegenden unsers Kantons, da ist es Leichter und Wohlseiler, mit Bruchsteinen zu bauen.

## Den 4. Septh.

Hr. Prasident Haller übergab eine Abhands lung über die Hornviehseuche.

Abgelesen: Schreiben von Herr Pfarrer Mustet. Der Seidenbau kömmt in Abgang. Die Maulbeerbäume sollen durch das grosse Ausbreisten ihrer Wurzeln Schaden thun.

Henes Memoire sur les Provignures sans engrais.

herr von Reverdil übersendte ein Memoire sur quelques plantes recommendées pour les prairies artificielles.

Sr. Echaquer übersendte Analyse chymique de quelques especes de Terres.

#### Den 6. Octob.

Hr. alt Landvogt Engel trug der Gesellschaft eine zwente Abhandlung über die Erdäpfel vor.

Hesellschaft zu Leipzig übersendte: Anzeigen der Leipziger ökonomischen Gesellschaft, auf Ostern 1773. — Forst-Calender. Leipzig 1772.

## Den 8. November.

Wurde vorgelegt der zwehte Band der Abhandlungen der Dekonomischen Gesellschafe im Herzogthum Arann.

#### Den 15. Nov.

Einige Bauren im Amt Morsee beklagten sich über den Schaden den das ben Nacht weidende

Wieh und die Weidbuben anrichteten. Sie wünschten sehnlich die Vertheilung der Almenten.

Hr. alt Auditeur de Saussure übersendte eis niche Anmerkungen zu seiner Abhandlung sur les Provignures.

#### Den 29. Nov.

Vorgelegt. Transactions of the American Philosoph. Society. Es wurde erkennt, dieser Gefellschaft die Abhandlungen der hiesigen zuzusenden. Den 27. Decemb.

Auszug eines Schreibens von Hr. Mottet an Herren Ohmgeltner Manuel. — Er hat einen Virnbaum, von der Art die man Sucré verd hennt, den 24. Märzen in seinen Garten verssetzt, der voller Blüthen-Knospen war. Das Ende Märzen und der Ansang Aprils waren trocken, daß hiemit dieser Baum nicht recht Wurzeln sassen fonnte; den 12. Man giengen die Knospen aus, und dren Tage hernach verwelkten die Vlumen und sielen ab. Der Baum hatte keine Vlätter bekommen, und er erwartete desselben Untergang. Allein am Ende Man sahe er benm Ende der Iweigen unmittelbar aus dem Holz sechs

Virnen hervorspriessen. Vier davon sind End des Weinmonats zur Reife gediehen, und sind von verschiedenen Personen gesehen worden.

#### Den 3. Jan. 1774.

Ein Landmann von Alehlen, Namens Bournand hatte eine neue Manier entdeckt Außähl zu maschen. Ben det Untersuchung behielt es an Farbe, Geruch und Geschmack einen merkbaren Vorzug, vor dem gemeinen. Auch war es specisisch schwerer. Es kommt nicht höher zu stehen, als das gemeine, und kann eben so leicht im großen präspariert werden.

#### Den 17. Jan.

Vorgelegt. Annonce des prix proposés & a distribuer An 1774. par l'Academie de Lyon.

#### Den 7- Februar.

Borgelegt. Memoires sur les argilles par Mr. Echaquet.

#### Den 14. Febr.

Abgelesen. Schreiben von Hrn. Landvogt Tscharner von Aubonne. Von dem Nupen der

## XXII Verhandlungen

grünen Eiche (Quercus semper virens) Nachricht von einer neuen Dreschmaschine.

Handlung über die Vienenzucht, samt einem neuem Bienenkord.

Vorgelegt. Bericht über den Bienenban von Mt. Wasmer zu Riederwyl.

• • die Comparations:Tabelle zu Hrn. Landv. Tscharner topographischer Beschreibung des Amts Schenkenberg.

#### Den 25. Febr.

Abram Roche von Corsier hatte eine Methos
de ersunden, aus Traubenkernen Dehl zu pressen.
Dieses Dehl war nach Hrn. Strukes Bericht duns
kel an Farbe, schwerer als Olivenöl; im Brennen
gab es eine grössere aber nicht so helle Flamme.
Es knisterte im Brennen, doch vielleicht nur weil
es frisch war. Eine Unze von diesem Dehl brannte
s ‡. Stunden lang, da eine gleiche Quantität
Olivenöhl nur s ‡. Stunde brannte. Im Brensen giebt es keinen Geruch, aber mehr Rauch
als das Olivenöhl. Ueberhaupt hält es die Mitte

swischen dem Nuß- und Otivenöhl. Es ist zu bedanren, daß die Körner so wenig ausgeben.

Vorgelegt. P. Astheimers Prof. Theol. zu Frenburg Microcosmus und Phichologia.

#### Den 11. Mart.

Abgelesen. Schreiben der Ackerbau-Gesellsschaft in Stenermarke. Ihre Versuche mit Inps zu düngen sind missungen. Sie schreiben dies der besondern Art ihres Gnpssteins zu, und begehrsten eine gewisse Quantität des unsrigen, um Verssuche damit zu machen.

Vorgelegt. Anzeigen der Leipziger dkonomischen Gesellschaft in der Mich. Meß 1773.

- - Memoire sur la fabrication de l'Acier, par Msr. Echaquet.

#### Den 18. Mart.

Norgelegt. Modell einer doppelten Säge, von F. Boucherens.

- Journal de Physique de l'Abbé Rozier.

  Janvier & Fevrier 1774.
- Der Herr Abot hatte zuvor seine Obser-

# XXIV Verhandlungen

relle & les Arts der Gesellschaft zugesendet.

Den 6. Apr.

Allgemeine groffe Versammlung.

Siehe hienach.

Den 15. Apr.

Peter Scheurer von Kallnach, der dren Juscharten Moosland ausgetrocknet, und angepflanzte wurde noch eine Prämie von 8 Ducaten zuerstennt.

Ulrich Wildi von Schaffisheim hat daselbst eine reiche Mergelgrube entdeckt, vermittelst welcher das umligende Land um ein nammhastes konnte verbessert werden. Es wurde ihm eine Belohenung von 1 neuen Louisd'or ertheilt.

#### Den 22. Apr.

Varbara Aegerter besaß die Kunst einen gusten und gesunden Eßig zu machen, von dem die Maaß nur auf 2 Kreuzer kommt. Aus diesem Eßig macht sie serner mit einem Zusaß, einen starz ken Pranntenwein, von dem die Maaß 6 Bz. kossket. Die Gesellschaft trug Hrn. Hauptm. Kirchsberger auf, mit ihr, wegen ihrem Geheimniß, zu

handeln. Sie hat es ihm gegen 8 Ducaten erofs net, die von der Gesellschaft bezahlt worden sind.

#### Den 6. May.

Borgelegt. Lavoisser experiences sur l'air elastique. Tom. I.

## Den 4. Jun.

Schreiben von Matthias Wasmer von Niederwyl, berichtet, daß er 62 Imben überwintert.

#### Den 2. Jul.

Schreiben von Hrn. Pfarr. Muret. Enthielt Nachrichten über den Seidenbau. Eine genaus! Berechnung der Unkosten, und des Ertrags deffelben, woraus erhellet, daß sich der Gewinnst ohngesehr auf 25 bis 30 p. Co. belausen mögen. Siehe hiernach unterm 3. Febr. 1775.

Handlung über die Damme der Strome.

Schreiben von Hrn. Pfarr. Studer von Wis. Enthielt Einwürfe gegen Hrn. de Gelieus Mesthode künstliche Schwärme zu bilden.

pr. de la Tourette übersendte Annonces des

## XXVI Verhandlungen

pris proposés par l'Academie de Sciences de Lyon en 1774.

Den 19. Novembr.

Vorgelegt. Kurze Beschreibung eines Torfofens.

- Description d'une machine a battre le Bled, par Msr. Henry Echaquet. Diese Masschine ist seitdem von ihrem Ersinder verandert ausgeführt worden.
- Description d'une machine pour cueillir la graine de tresse. Dem Ersinder davon François Pellet von St. Livre sind 2 Ducaten querkennt worden.
- - Methode pour produire des fourages artificiels par Mr. C. Bonner.

Resolution d'un problème proposé pour diminuer les deux tiers de la depense de l'eau dans les machines muis par son choc, par Mr. de Valernod.

Plan des cheminées de Basle.

Essai sur la construction des cheminées par Mr. du Frensne a Vevay.

Memoire sur la maladie du noir, par Mr. Barthés.

Fortgesetzte Erfahrungen über die Bienenzucht, von Hrn. Landschreiber Gruner.

Den 25. Nov.

Borgelegt. Memor. d'osservazioni e di speriense sopra la coltura é gli usi di varie piante, ches servono, o ché servir possono utilmente alla Tintura, all'Economia, all'Agricoltura &c. de Pietro Arduino.

#### Den 2. Decembr.

Fsaak Kürsteiner hatte eine Maschine erfunden, vermittelst der er in allen Jahrszeiten Garn und Leinwand bleiken konnte, und verlangte eine Ben-steuer von der Gesellschaft. Diese hat ihn zurücksgewiesen, bis daß er die Erlanbniß erhalten, seine Maschine an einem Ort im Land zu gebrauchen.

Nachricht abgelesen über ein grosses Stück ur-Var gemachtes Land.

Nachricht über die Zubereitung des magern Kalkes, nebst Vorweisung verschiedener Proben, von Hrn. Karlen zu Zweisinnen.

#### Den 14. Decembr.

Schreiben abgelesen von Hrn. Moore, Sez cretair der Englischen Gesellschaft des Ackerbaus-

## XXVIII Verhandlungen

Die Gesellschaft hat die Menerischen Versuche mit dem Gnps wiederholen lassen. Sie sind aber bis hieher noch nicht zu ihrem Verguügen ausgefallen.

Den 21. Decembr.

Wurde Zeugsame vorgelegt, daß Nikl. Mdzsching von Saanen si Vienenstöcke überwintert. — Deßgleichen, daß Christen Vieri 8 Jucharten Moosland urbar gemacht.

Schreiben von Hr. Grinsoz de Colombier über das Getreid und die künstlichen Wiesen.

Den 20. Decembr.

Borgelegt. — Zeugsame daß Abraham Dummermuth 8. Jucharten Moossand urbar gemacht. === Zeugsame daß Hundenschilt von Bipp 2. Jucharten.

Erläuterungen über die Vienenversuche von Hr. Landschreiher Gruner.

Den Jan. 1775.

Wurde Hr. Salz-Direktor Haller wiedermaßlen zum Präsidenten erwählt.

Den 6. Jan.

Vorgelegt. Journal de l'Abbé Rozier. Mars. Avril, May. Juin. Juillet. Aug. Septb. 1774.

#### Den 13. Jan.

Erkennt, die Maschine, deren sich die Hols låndische Gesellschaft zum Tabaks-Alnstier ben Rettung der Ertrunkenen bedient, auf Unkosten der Gesellschaft hieher kommen zu lassen. Hr. Land= vogt Tscharner von Aubonne las daben einen Vorschlag ab, wie die von der Hollandischen Gefellschaft gemachten Anstalten zu Rettung der Ertrunkenen auch hier im Land konnten zu Stand gebracht werden. MHherr Præsid. Haller nahm es auf sich, dieses wichtige und heilsame Geschäft MGHHr. des Sanitats-Raths vorzutragen. Dies selben geruhten diesen Vorschlag völlig zu genehmigen, und die Maschine langte auf Oberkeitlis che Unkossen unterm 10. Mart. an. Daben ward vorgelegt Histoire & Memoires de la societé d'Amsterdam formée en faveur des noyés.

#### Den 20. Jan.

Schreiben von Hr. Moore in London betrefs fend Hr. Rennolds Versuche mit dem Gnps.

Berechnung des Extrags von 4. Unzen Seidenwürmer-Saamen, nach Hr. Pfarrer Muret.

# XXX Verhandlungen

4. Unzen erfodern die ersten	L.	S,	Ď,
15. Tage die Wartung. Einer			
Weißsperson den halben Theil			
der Zeit, thut a 4Bz. des Tags.	6.	-	H
Die zehen folgenden Tage			1.
zwen Weiber, die Würmer zube-			
sorgen, und die Blätter zu sam-			
meln, zu 8. Bațen des Tags.	16,		-
Die 5. folgenden Tage 2. Weis			
ber: Thut.	8.		-
Und ein Mann zum Sammeln			THE COL
der Blåtter: a. 10. Bz. des			
Tags.	5.	- Aire, .	Mont
Die zehen folgenden Tage 3.			
Weiber, und zwen Männer.	44>	ecolitications.	enable;
Die 5. letten Tage 2. Weiber.	8.	-	
15 Tage2 Weiber zum Spin-			4.3
nen, und einige Umkosten.	45.		
Einkauf der Blätter.	100.	_	
Der Platz zum Aufziehen der			
Würme, Läden, Holz, Licht. 2c.	50.	-	
A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH			<del></del>

Diese 4 Ungen geben 30 Pf. Seide. 30 Pf. à 14 L. das Pf. betragen L. 420. Es verhalt sich also der Abtrag zu den Unkosten = 420. 282. - Bennahe wie 10 zu 7. Der Gewinnst ift also ungesehr ein Drittel, die gute Bezahlung seiner Zeit, die Hofnung einer reichern Erndte, einige Ersparung an den Unkösten, und die Galetseide, die ungefehr 16 L. abwirft, nicht ge= rechnet.

Berechnung von Hrn. Bourguet.

5½. Unzen Seidenwürmer	L.	S.	D.
zu 4. L. Kosten.	26.	===	
Zwen Weiber zu 9. L. und			Produ
ein Mann zu 20. L. samt dem			
Unterhalt während 40. Tagen.	80.	-	- <
20. andere Weiber, Tag-			
lohne zu 3. Bz. nebst Speise.	16.		4
2. Weibspersonen der ganzen			
Arbeit benzustehn.	60.	ئند	-
5. Klafter Holz.	20.	هب	-4
25. Tag Spinneren.	75.		
Blåtter.	100.	<u>ar.</u>	Brownings
Die Wohnung.	67.		ا المست
A STATE OF THE STA	444.		-

## XXXII Verhandlungen

30. Pf. Seide zu 14. L. giebt 700. L. klarer Profit 256. L. die Unkossen zum Abtrag siehn wie 444: 700. ± 111: 175. bennahe wie 3: 5. — die Galetseide und einige Erspahrung der Unkossen nicht berechnet.

Mm. Guidon Berechnung.

	L.	S	Ď,
Blätter.	20.	10,	
Die 15. ersten Tage zu 4. Bz.	6.		
Die 15. letten Tage zu 8. Bz.	124	-	
2½ Tag Spinneren: zwen			
Weiber, ihre Rahrung mitbes			
griffen.	7.	103	
	46.		

NB. Sie hat die Würmer selbst besorget, und die Blätter selbst eingesammelt. Die Würsmer lebten nur einen Monat. Sie wartete besständig ihrer Hanshaltung ab, und war nur die letten 14. Tage ganz mit den Würmern beschäfstigt so daß auch die auf 18 L. gesetzen Taglöhne für sie Gewinnst sind.

Sie erhielt 5 Pf. 8 Unze Seide giebt 77 L. also

## bon 1771 e 1777. XXXIII

31. L. Gewinnst, neben 1½ Galetseide, die auf 9 L. geschäft wird. Ihre Ausgaben belaussen sich auf 28 L. der Abtrag auf 86. L. also klærer Gewinnst 58 L.

#### Den 24. Febr.

Fortsehung der Berechnungen	L.	<b>S</b> .	D.	
des Ertrags der Seidenkultur.		11.00		1
Fr. Loup kaufte Blåtter für	13*	12.	-	
Die Einsammlung der Blåts	Popul			
ter kostete mit den Reisern.	5.	15.	-	
Spinnerlohn und Kosten.	-	8.	-	
Laglohn für Besorgung der	g Stiller (1 Months			
Würmer: die 24 ersten Tage				1
å 4 Bj. und die 16 letten à 8 Bz.	22.	8.	Name On the Contract of the Co	
	49.	15.	20000	

rer Gewinnst 325. phue die Galetseide.

J. M. Ortlieb von Reichenwehr im öbern Elsaß langte mit einem Schreiben ben MGHHr. ein, worinn er eine vortresliche Art Rebgewächses empfahl, und anbote. Es kann weder durch Kälte,

MIN ENTER THE

## XXXIV Verhandlungen

Südwinde, noch Mehltauverdorben werden. Der Wein wird besser als der Gemeine. Der Stok erwächst in 4 Jahren, und trägt in 3 schon Früchte. Er gediehet in den schlechtesten Gegenden, wo sonkt kein andrer sortkommt. Er wird 14 Tage vor dem gemeinen zeitig und hat in den letzten Fehljahren 8 mal mehr abgetragen als der letztere. 18000. Stück von diesen Reben sind im Jahr 1774. unster Herr Ortliebs Aussicht in den Badischen Landen gepflanzt worden. MGHHr. des täglichen Raths hatten dieses Schreiben der Gesellschaft zusgeschift, um den gutstndenden Gebrauch davon zu machen. Dieselbe beschlosse etwelche Schosse oder Stücke kommen zu lassen.

Versuche eines Rebmanns G. Anet zu Chailly, mit den Erdäpfeln von der grossen Art. —
Er hat von 30 Pfund Erdäpfeln, in einem Erdzrich, das das Jahr zuvor Korngetragen hatte, und ein wenig gedüngt worden ware, 130 Mäs, das Mäs zu 30 Pf. erhalten. — In gleichem Erdzrich, das gleich gedünget worden, haben sich die gemeinen Erdapfel nur zehnfach vermehrt. — Er hat auchdie Zwenge gepstanzt. Diese haben ihm

austerordentlich grosse Apfel hervorgebracht, die bis auf & Pfund zu 18 Unzen wogen. — Ein Viertelpfund Reime von gekeimten Erdapfeln gabe ihm 200 Pfund Erdäpfel. Er hat sie Ends Heumonats gepflanzt und in der Mitte Wintermonats gegraben. And silvia and in

#### Den 10. Mart.

Hr. Lueder übersandte einiche Abhandlungen, die er in das Hannöverische Magazin hatte eins råden lassen, als:

- 1. die bequemste und wolfeilste Art Spargelbeete anzulegen.
- 2. vom unzeitigen Aufschiessen der Gartengewächse.
- 3. vom Winter-Blumkohl
- 4. von der Erhaltung der im Winter im frenen Garten flehenden Gewächsen.
- f. von der Durchwinterung der Gewächsen im 3immer.

Hr. Graf von Albon übersendt eine Abhande lung sur l'usage des bœufs dans la culture, unb begehrte jum Ehrenmitglied aufgenommen ju werden: : Halliand Character orgitalitate hill man

# xxxvi Verhandlungen

Den 31. Mart.

Worgelegt. Journal de l'Abbé Rozier 8. 9. 10.

- List of the societis of arts and agriculture, 1774.
- Rules and orders of the faid fociety.
- Premiums offernd by the society.
- . . Machines and models of the fociety.
- Report of the methods practifed in Making flour from wheat by Mr. Pownall.

Abhandlung über den Perrlauch.

2 ueder, Superintendenten zu Dannen.

### Den 11. Apr.

Borgelegt. Arthour Young Political Arithmethic or observations on the present state of Great Britain and the principles of her Policy in the encouragement of agriculture.

#### Dett 11. Decembr.

Hr. Jos. Breganty eignete der Gesellschaft eine von ihm versertigte Schrift, betittelt: Instruction familiere sur l'art delever des vers a Soye.

## bon 1771 6 1777. XXXVII

Schreiben von Hrn. de Reverdik. Nachrichten von einichen Maulbeerpflanzungen im Amt Reus.

Schreiben von Hrn. Cart J. U. D. in Morsfee. Wünschte, daß ein Preis auf die Abkürzung der Processe gesetzt werden möchte.

Schreiben von Hrn. Hein, Hohenzollerischen Kammerrath. Begehrt einiche Erläuterungen über das Sainfoin.

Hichten über die Snysdüngung in den Aemtern Lauffen, Brackenheim zc. Sie sind alle zu Gunken des Gnyses.

Distributions des prix & primes proposées par l'Academie des Sciences de Lyon.

Hr. Gabriel Hildburghauser giebt Nachricht einiger von ihm zum Brandlöschen erfundener Werkzeuge. — Erkennt, ihm die Modelle abzusordern.

Abhandlung Hr. Frenherrn von Flemming über das Dungsalz.

# XXXVIII Verhandlungen

Abhandlung über die Salzwerke in Vapern von dem Grafen von Reuß.

- = = von Hrn. von Saussure über den Wallachischen Weizen.
- = über das Kalkbrennen, von Hrn. Prof.
  Hacquet in Lenbach.

Oeuvres dieverses du Comte d'Albon.

Rozier Journal de physique. Jan. - Juillet.

Ephemerides d'un cytoyen, 5 Vol.

Den 6. Jan. 1776.

Zum Präsidenten für dies Jahr einstimmig erwählt: MHHrn. Alt-Salz-Director Faller.

Den 15. Jan.

Hr. Dupeyroux in Neuenburg übersendet eine Prämie von 10 Ducaten, auf die Tilgung des den Bänmen schädlichen Ungeziesers.

Den 22. Jan.

Wurde abgelesen, von Hrn. Schaffner Grud ner, über den Smyrnaischen Weizen. Er hat niemals ausgeartet, und widersteht dem heftigsten Frost unserer Wintern. Im Frühjahr scheint er dünn, allein im Aprill und Man schießt er

mit ausserordentlicher Kraft, und wird gemeinig= lich zu dicht. Ein trocknes, sonnichtes, aber wohl gedüngtes Erdrich ist für diese Getreidart die schicklichste. - Niemand hat es noch versucht, diesen Weizen als Sommerfrucht auszusäen. Vom Wallachischen Weizen unterscheidet er sich durch einen mehr als funf Schuh hohen Halm, und eis ne dicke sehr bartige Aehre, da jener kurzer ist, und eine gelblich-rothliche unbartige Aehre hat, und in jeder Hilse dren Körner enthält. Häckerling vom Smyrnaischen Weizenstroh giebt ein gutes Futter für Pferdte, dadurch viel Haber erspart wird. Die Linsen aus Canada haben ebenfalls nicht ausgeartet, allein ihr Ertrag ist sehr zufällig. Lange anhaltende Regen im Man und Augstmonat zur Zeit der Bluthe richten sie zu Grund. Mit eingefalznem Fleisch abgekocht ges ben ste eine gute Mahrung für das Gesind. Grün sugerichtet wie Zucker-Erbse machen sie eine sehr angenehme Tracht aus.

Schreiben von Hrn. Pfarr. Muret. Der Seistenbau in der Waadt kommt wieder in Abnahm.

tions to eventind me

Der Gewinn, den die Sigenthümer von Maulbeerpstanzungen aus denselben ziehen, ist weit geringer als Hr. Thomé ihn angegeben hat, und nicht beträchtlich genug zu Anlegung neuer Pstanzungen aufzumuntern.

Chymische Zergliederung der benden Arten von Düngsalz, die Hr. Frenherr von Flemming der Gesellschaft übersendt, von Hrn. D. Strucke. — Das eine besteht aus einem braumen halbstüssigen Bren, der Galpeter, sires Laugensalz, und ein wenig Küchensalz enthält, und mit Sprop von Gewürz Nelken vermischt ist: wahrscheinlich um die Zusammensehung zu verstecken. — Das andere ist ein weisses, trocknes Pulver. Eine halbe Unze desselben enthält 182 ½ gr. Galpeter. 34½ gr. Küchensalz. 12 gr. vegetabilisches Laugensalz. 1 gr. Asche, und etwas Gand. 9¾ gr. Galz sind in denen verschiedenen Abrauchungen an denen Gesässen hangen geblieben.

Untersuchung der Mineral-Quelle de la Poudriure, ben Lausanne, von ebendemselben.

3 Pf. dieses Wassers enthalten & gr. Gisen :

½ gr. Kalcherde. 3½ gr. Fenerfestes Laugensalz, und ½ gr. einer extractiven Materie.

Für dieses und die Untersuchung des Leukers Baads wurde Hrn. Struke für seine Bemühuns gen eine silberne Medaille geschenkt.

## Den 29. Jan.

Schreiben von Hr. Brunner, Secretär der dkonomischen Gesellschaft in Zürich. Die Anles gung kleiner Korn-Magazine in Dörsern fängt an beliebter zu werden. Um die Umkösten mit den Korndarren zu vermeiden, hat man vor 3. Jahren Bersuche gemacht, es in den Bauer-Bachdssen zu dörren: Hernach in Fässer verwahrt, die erst dieses Jahr geösuet worden: Das Korn hatte nicht den geringsten Schaden gelitten. Die Gypsdüngung wird von Jahr zu Jahr allgemeisner. Im vergangenen Jahr sind etlich hundert Fässer und meistens mit gutem Erfolg verbraucht worden. Auch die grossen Englischen Yam Patates werden mit Rusen gebauet. — Ferners übersendet Hr. Brunner:

## XLII Verhandlungen

- 1. Aufgaben der Naturforschenden Gesells schaft für 1774. 1776.
  - 2. Anleitung zur Bafferung der Wiesen.
- 3. Anleitung zu Austrocknung allzunasser Güter.

Hr. de la Pourette, Secretär der Akademie der Wissenschaften zu Lyon übersendte.

- 1. Annonces des Prix distribuès & proposés a l'Academie des sciences de Lyon en 1775.
- 2. Observations sur le Carpeau, par Mr. de la Tourette.

### Den 5. Februar. 1776.

Auf das Besinden der Herren Commitirten über die Wettschriften, über die Viehseuche, ward keine des Preises würdig befunden. Da aber die mit dem Wahlspruch: "Ich bin der Herr der ich Frieden schaffe. "Verschiedene gute Veobsachtungen enthielt, so ward dem Verfasser derselben eine silberne Medaille zu erkannt. Er hiesse Joh. Kohler von Viglen.

Hr. Pfr. Muret von Vivis übersendte Wetterbeobachtungen.

Igfr. Victor, eine Französin, die sich sint

einichen Jahren zu Vivis aufhielt, und verschiedene Personen, in der Seidenwürmer Zucht unterwiesen hatte, erhielt eine Ducate zur Aufmunterung.

#### Den 11. Februar.

Hrn. Secretär Tribolet: ein Geschenk von sünfzig Kronen zuerkannt.

Hr. Frenherr von Böklin übersandte vermischte Gedanken eines Forstliebhabers ben den Klagen über den Holzmangel.

Vorgelegt: Journal des trois regnes de la Nature.

### Den 18. Febr.

Vorgelegt. Auszug aus den über die Erdäpfel eingelangten Streitschriften von Hr. Landvogt Tscharner von Schenkenberg.

### Den 4. Mart.

Nachrichten von gesponnener Seide zu Vivis. von Hr. Pfr. Muret.

Olles Reynier & Victor 25 Pf. 6 Pf. Gastletseide. 26. Usn. Soye de blondes

Mes. Berthez & Favrot. 15 Bf.

Mme. Petitpierre, 5 Pf. 8½ Ugn.

# XLIV. Verhandlungen

Mm. Guidon, 5 Pf. 2 Usn.
Pierre Monnet. so Pf. 9 Usn.

Hancy übersendte ein Mserpt. über eine seit 15 Jahren an Platz der Salsaparille gebrauchte Pflanze. Es ist die Wurzel der Hopsen: (Humulus lupulus:) im Ansang des Herbsts gestammelt.

#### Den 18. Mart.

Erkennt: Jemanden auf Unkosten der Gesellsschaft die verschiedenen Gegenden des Cantons durchreisen zu lassen, mit dem Austrag, Nachsrichten und Beobachtungen, wie Hr. Arthur Young in Engelland gethan, von allem dem einzusammeln, was die Naturgeschichte unsers Landsund besonders die Künste und Land-Oeconomie ansieht.

Erkennt eine Premie von 8 Ducaten auf die Rettung der Ertrunkenen oder Erstäcken, nach der in Frankreich, Holland zc. allgemein eingeschichten und von dem Sanitäts-Rath kund gemachten Methode, zu sehen.

### Den 25. Mart.

Schreiben von Hr. Frenherrn Böcklin; sandte practische Beobachtungen über den Bau des Sommerweizens, Sommerroggens und St. Johannis-Korns.

## Den 1. April.

Die Gesellschaft erkennte für die Abhandlung gen der Churpfälzischen Akademie zu unterschreiben.

Vier Prämien von 200, 100, und zwen von 30 kr. für diejenigen bestimmt, die in einem Verslauf von fünf Jahren die gröste Anzahl Maulsbeerbäume werden in gutem Stand erhalten haben.

# Den 22. Apr.

Vorgelegt. Landwirthschaftliche Erfahrungen, von Hrn. Dock. Locher.

Allgemeine: Die Getreidarten aus wärsmern Himmelsstrichen gelangen meistens in unsserm Klima nicht zur Zeitigung; davon sind aussenommen das Korn von Giorgenti und der Afriskanische Weizen.

# XLVI Verhandlungen

Mit dem Ufrikanischen Weizen sind zum vierten mal Versuche gemacht worden, und zwar mit dem erzognen Saamen, um zu sehen, ob er nicht änderte. Das Verhältniß des Saamens zum Abtrag war:

A0. 1772. = 1: 4. auseiner Juchart Mtt.  $5\frac{1}{2}$ 

- = 1773. = 1: 4. The state of th
- = 1775. = 6: 31. auf einer Juchart Mtt. 7½.

Rorn von Giorgenti war der Ertrag einer Juschart A0. 1773. — — Mütt 7½.

1774. — — 7—

1775. — — — 11—

Sommerfrüchte, mit denen nach Hrn. von Saussure Anleitung, Versuche angestellt worden. 1. Sommerroggen. Secale cereale vernum. 2. rother Sommersäsen. Triticum spelta. 3. Knopfe gerste. Hordeum hexastichon. 4. grosse Reise gerste. Hordeum zeocriton majus. 5. nackte Egyptische Gerste. 6 Siberisch Korn. Sind bende das Hordeum distichon nudum.

## Erfahrungen.

Samuroupagen Gertrag auf oiner Guchart

7º Chillin	ictraffe	m erm mi	3 11111 +1	ner In	19/195 44	Y
Ao,	1772.		1	( <b>-</b> ) N	Att. 10	1 20
	1773.			<b>4</b> -00a	- 10,	
	1774.		.==		-1,12	1 2 4
must	1775.		4		<b>—</b> . 12	120
2. rother	Gomm	erdinkel.	wing.	duling.	percent	
Ao.	1772.			-	- 22	Z'
WINE FIR	1774	in <del>m</del> u	in the	H- (1)	20	1/2.
	1775.			<del>lin</del> outh	- 23.	bi
3. Anopfg	gerste.	make 9	ig sign		mustis.	
A STATE OF THE STATE OF			4	1 a a	Barthan Land	

'r und 6 die Egyptische Gerste und Sibirisch Korn sind gleich ergiebig ausgefallen. 210. 1774 truge eine Juchart Mütt 14.

Erfahrungen von zugleich im Fruhjahr und Berbst gesäeten Getreidarten.

# LXVIII Verhandlungen

1. Emmer. 2. Einkorn. 3. kleine Reist gerste. 4. Sommerweizen. 5. nackte Gerste. 6. Pohlnischer Weizen.

No. 1 und 4 im Herbst gesäet, die Hälfte wes niger als im Frühjahr.

No. 2 eine der nüplichsten Getreidarte, kann in benden Jahrszeiten mit gleichem Erfolge gesået werden.

No. 3, 5, 6 find Sommerfrüchte, die den Winster nicht ertragen.

Sommerfrüchte sind Plantæ annuæ. Winterfrüchte sind Plantæ biennes.

Auszugeiniger Versuche nach tullischer Art Getreid zu pflanzen: mitgetheilt von Hrn. Pastor Ortmann.

In einem Küchengarten wurden in der Mitte Aprills aus dem frenen Saamenfeld 7 Weizenund 7 Roggenpflanzen auf ein 9 Fuß langes und 4 Fuß breites Beet versett, in gerader Linie: jede Pflanze einen Fuß von der andern entfernt. In gleichem Beet wurden 7 Gersten und 7 Haberkörner in gleichen Entfernungen gefäet. So bald diese aufgegangen, und jenz angemurzelt,

wurde der Boden zwischen den Pflanzen behackt, und aufgelockert; nach etlichen Tagen bekam ale les ein lebhaftes und viel versprechendes Ansehen-Als die Pflanzen schossen, wurde eine Reihe um die andere behutsam aufgegraben, und der Boden noch mehr aufgelockert. Die Halmen und Alehren wurden ungewohnlich stark, und trieben zahlreiche Busche. Der Weizen wurde meisten= theils von den Sperlingen verzehrt. Jede Roggenpflanze aber bekam 15—40 Alehren. Die Hals men des habers wurden wie dunnes Schilfrohr. Die Vervielfältigung der Gerste war am merkwürdigsten. Die I. Pflanze erzeugte 25 Halmen. Die II. 47. Die III. tor. Die IV. 73. Die V. 84. Die VI. 75. Die VII. 93. Die Alehren trugen 18—37 Körner. Der ganze Abrag die fer 7 Körner, jede Aehre zu 22 Körner gerechnet, beläuft sich auf 11044 Körner und das Verhaltniß des Saamens zum Ertrag war === i: 15770

Iweyter Versich. Denselben Herbst wurd de ein Stud Land im frenen Fud, worauf man

冰水水水

1 Mas zu faen pflegte, in kleine Sattelchen von 4 bis 5 Furchen geackert. Diese Sattel wurden mit einer leichten Egge gleich gezogen, nm mit dem Pflug zwen kleine einen Fuß von einander entfernte Furchen ju ziehen; in diese Furchen wurde eingebeiztes und mit Kalkstaub überzoges nes Weizenkorn eingesaet. Der Saame betrug 23. M. Der herbst ware zu naß um zu haden. Im Aprill 1775 ward das Stud gehackt. 2118 der Weizen in Aehren schiessen wollte wurde wechselweise eine Reihe tief gehackt. Nach vollendeter Bluthe wurden die breiten Reihen wieder behackt und in den kleinern alles Unkraut mit der Hand ausgezogen. Der Betrag bestuhnd in 4 Mtt. 1 Brtl. ausserordentlich vollkommenen Weizens, d. i. eine mehr als 60fältige Erndte, in einem Alima und Voden, wo die glucklichste Erndte 8fältig ist.

Nachrichten von einem Pulver, das Geschenk der göttlichen Vorsehung genennt, zu Vermehrung aller Gattungen Saamen und Früchte von Hrn. de Ste. Maniere zu Rastatt. Erkennt Verssuche damit anzustellen. Dissertation sur les qualités du Houblon. Mscrpt, p. Mr. Villemet de Nancy.

Eingelangte Abhandlungen und Nachrichten durch den Lauf des Sommers und Herbsts 1776.

Versuch über das Dammen der Strome.

Amnis adefos

Illabens ne rodat aquis mordacibus agros.

Mittel wider die Hornvieh-Seuche von Hrn. Frenherr von Hüpsch. Dieses Mittel ist zu Stollsberg in 17 Ställen gebraucht worden, wodurch 56 Stück gesundes Vieh vor der Seuche bewahsret, 16 Stücke krankes vollkommen geheilet worden, und nur 4 Stücke umgekommen sind, bev denen vermuthlich die Mittel zu späth gebraucht worden.

Nachricht von Zubereitung des Torf-Landes. Non tibi vive sed aliis.

Practische Beobachtungen über den Bau des Sommerweizens: — Sommerroggens, und so genannten Johanniskorn, nebst bepläufigen Un merkungen über den Landbau überhaupt.

Schreiben von Georg Zollikofer über die Benuhung eines ausgetrockneten Torfmooses.

Rachrichten über die Seidenkultur, von Hrn. Benjamin Gaulis zu Cossonay.

EineUnze Saame brachte A. 1772. 70 Pf. Coccons.

\* 1773.60 — — — \* 1774.65 — — — \* 1776.91 — — —

Ao. 1776 erhielt er von 2½. Unzen Saamen 250 Pf. Coccons, alles Markgewicht. Die 24 Pf. gute Seide, ohne die Filoselle und den Abgang abtrugen. Er schreibt es bloß der schlechten Witzung zu, daß im Pays de Vaud die Seidenwürsmer überhaupt schlecht gerathen.

Ein ungenannter Franzose sehte einen Preis von 50 Louischors auf den vollständigsten und besten Plan einer Eriminel-Gesetzgebung nach dem Urtheil der Gesellschaft, unter dem drenfachen Gesichtspunkt versäßt: — 1. von den Verbrechen und Strafen. — 2. von der Natur und Stärke der Beweisthümer und Vermuthungen. — 3. von der Art, vermittelst der Eriminal-Procedur so zu denenselben zu gelangen, daß die Gelindigkeit

des Verhörs, und der Strafen mit der Gewissheit einer schleunigen und exemplarischen Vestrafung vereiniget werde, und die bürgerliche Gesellschaft die gröstmögliche Sicherheit, mit der grösten Shrforcht für Frenheit und Menschheit vereinbaret sinde und geniesse.

Modell eines Wassersacks zu Löschung der Feuersbrünsten, von R. Humburg.

Nachricht von Hrn. Bourguets zu Morsee gessponnener Seide im Jahr 1776. Sie beläuft sich auf 28 Pf. Marktgewicht.

Hr. Frenherr von Vöcklin übersendte 2 Mäs Johanniskorn

Hrn. Andreå Briefe über die Schweitz. 400. Briefe über die Bestellung des Küchengartens, 2ter Thl. von Hrn. Superintendent Lueder.

La nature examinées sous ses differens aspects. N. 2 - 23.

Observations de physique par l'Abbé Rozier. Sptbr. 1776.

Den 14. Decembr.

Vorgelegt: Abhandlung über die Allmenten von Hr. Frenherr von Böklin.

- Borgelegt: La Nature considerée sous ses disserens Aspects. No. 24.
  - - Tableau raisonne de l'Economie politique.
- Erkennt: den Preis des Ungenannten auf die beste Eriminal Gesetzgebung anzunemmen, und ausschreiben zu lassen.
- Erkennt: zu Gunsken des von Hr. Peskaluz angelegten Erziehungshauses sechs Jahr hintereinander für 2 N. Louisdor zu subseribieren.
- Erkennt: Instrumente zu meteorologischen Beobachtungen in der Hauptstadt und auf dem St. Bernhardsberg anzuschaffen.

### Den 28. December.

Henezel d'Essert berichtete, wie er durch Ableitung eines Bachs 25 Jucharten schlechtes Land mit dem besten Erfolg wässerte. Er versprache der Gesellschaft eine umständliche Besschreibung.

Vorgelegt. Eine Abhandlurg über die Vortheile und Nachtheile des Mischelkorns.

Pramien der Seidencultur.

Auf die Maulbeerbaum Pflanzschule.

Pierre Gabriel Monnet a Montreus 9666. St. gepfropft. 989—150. L

Jean Pierre Monnet: ib. - - - 1195. St. gepfropft. 533—50. L.

Auf die Seiden = Spinneren.

Ao. 1772. wurden gesponnen 96. Pf. Ao. 1773. 166 ½ Pf. welche 385. L. in Prämien erhielten.

Zwen Madchen, die ben Hr. Chir. Bourguet, Seide sponnen, wurde jedem 10 L. Pierre Monner von Montreurs 20 L. und einer Frau von Gent 10 L. für besonders gutes Zeuguis zur Gratisication ertheilt.

## Pramien. 1774.

- 1. Eine von 5 Duc. auf die Erhaltung der größen Anzahl Bienen Imben durch den Winter 1774. bis im Man 1775.
- 2. Eine von 4 Duc. auf die größe Menge ders seischen zwischen 40 und 50.

- 3. Eine von 3 Duc. auf die gröste Menge derselben zwischen 30 und 40.
- 4. Eine von 10 Due. auf das beste Leder zum Uebergeschüh.
- 5. Eine von 6 Duc. auf die dienlichste Egge den Saamen unter die Erde zu bringen.
- 6. Eine von 10 Duc. auf den größen Product sowohl an Hanf als an innerm Wehrt desselben aufs wenigste auf einer halben Juchart von 18000. Quadratschuh.
- 7. Eine von 5 Duc. auf das dienlichste Mitz tel die Feldmäuse zu vertreiben.
- 8. Eine von 10 Duc. auf 60 Centner mages ren Kalch.
- 9. Eine von 2 Duc. auf die beste Art den Pferdbau wieder das Verbrennen und den Schimmel zu bewahren.

# Preis-Aufgaben für 1775.

1. Hr. Perriner de Faugnes hatte in seinem Testament 600 Fr. Livres vermacht, die zu ein nem der hiesigen Gesellschaft beliebig auszuschreibenden Preis sollen angewendet werden. Die Gesellschaft setzte diesen Preis auf die beste Abhand: lung von der Natur und dem Siz der herrschen: den Hornviehseuche, und den Mitteln derselben vorzubiegen und sie zu heilen.

- 2. Hr. von Erlach, Marchal de Camp, und Oberst über ein Schweizer-Regiment in franzößischen Diensten, setzte einen Preis von 10 Duc. auf die Beantwortung der Frage: Hat der Erdäpfelbau den Kornbau vermindert oder nicht?
- 3. Wie kann das Hornvieh zum besten Nuz zen des Eigenthümers, und zur Erhaltung und Verbesserung der Gattung gewartet werden ? 20 Duc.
- 4. Wie kann man aus der Natur der Gewächs sen die Eigenschaften des Erdreichs und hinwiesderum auf jeder Gattung die angemessensten Arsten von Gewächsen ziehen. 20 Duc.